

Osama Bin Laden: Der Leibwächter spricht

Anmoderation

Anja Reschke:

Irgendwie versucht man ja immer zu begreifen, was junge Männer zu islamistischen Terroristen werden lässt. So auch bei den Attentätern des 11. September, mit deren Leben und Umfeld wir uns auch bei Panorama sehr intensiv beschäftigt haben. Vor allem auch mit ihm Ziad Jarrah. Der 4. Todespilot. Der auch in Hamburg wohnte. Dessen Flugzeug abstürzte, bevor er seine Mission zu Ende bringen konnte.

Das hier sind Filmaufnahmen von Ziad Jarrah, die man so noch nicht kannte. Wie er versucht eine Art Abschiedsbotschaft zu lesen, kurz vor seinem Aufbruch nach Amerika. Dem französischen Journalisten Georges Malbrunot ist es gelungen, bislang relativ unbekanntes Material, teilweise von Al Kaida selbst, zusammenzustellen. Er konnte den Mann interviewen, der Ziad Jarrah mitausgebildet hat, den Leibwächter von Osama bin Laden. Und er hat den amerikanischen CIA-Agenten gesprochen, der 15 Jahre lang auf der Jagd nach Al Kaida war.

Der Terrorist Nummer 1. Jahrelang wurde niemand von den Amerikanern so gejagt wie er. Und mehrmals hatten die US Geheimdienste die Chance, ihn zu überwältigen. Doch sie ließen Gelegenheit um Gelegenheit verstreichen.

Jahrelang hatte CIA-Agent Mike Scheuer nur einen Auftrag: Bin Laden finden. Mehrmals war er erfolgreich, doch die Politiker stoppten den Zugriff.

Diese Fotos etwa, offenbart Scheuer, hätten US-Präsident Clinton vor 11 Jahren von einer Tötung abgehalten.

O-Ton

Mike Scheuer,

ehem. Leiter CIA-Einheit Al Kaida:

„Als der Präsident und seine Berater die Bilder sahen, kamen ihnen heftige Bedenken. Sie befürchteten, dass nach einem Angriff auf die Farm jemand die Fotos an die Presse lancieren könnte – um zu beweisen, dass wir über die Anwesenheit von Frauen und Kinder informiert gewesen waren.“

Und noch eine verpasste Chance. März 1999. Aus dem Öreich Saudi-Arabien sind Prinzen nach Afghanistan gekommen, zur Falkenjagd. Obwohl die Saudis nach außen Verbündete des Westens sind – treffen sie in der Wüste regelmäßig Bin Laden.

O-Ton

Mike Scheuer,

ehem. Leiter CIA-Einheit Al Kaida:

„Mindestens einmal am Tag fuhr Bin Laden dorthin um mit ihnen zu sprechen, zu essen und zu beten. Wir wussten genau, wann er kam und wann er wieder abfuhr. Den ganzen Februar und März hindurch übermittelten wir die Informationen fast täglich ans Weiße Haus. Es wäre die beste Gelegenheit gewesen, Bin Laden durch das US-Militär liquidieren zu lassen und dabei etwaige Kollateralschäden so gering wie möglich zu halten.“

Doch der damalige US-Präsident Clinton stimmt der Tötung nicht zu.

O-Ton

Mike Scheuer,

ehem. Leiter CIA-Einheit Al Kaida:

„Eine Woche später erfuhren wir dann, dass der Kronprinz die Absicht hatte, F16-Kampfflugzeuge im Wert von acht Milliarden Dollar zu kaufen. Damit war offenkundig: Bin Laden – und womöglich ein paar Prinzen – nicht zu töten, um die Kampfjets verkaufen zu können, war dem Weißen Haus wichtiger als der Schutz von US-Bürgern.“

Die Entscheidung war fatal – wie jeder weiß. Eineinhalb Jahre später, 9/11. Vom Ausmaß war selbst Bin Laden überrascht. Das offenbart Ali Soufan, der damalige Bin Laden-Jäger des FBI.

O-Ton

Ali Soufan,

ehem. FBI-Ermittler:

Bin Laden war hochofrend. Er hatte nicht erwartet, dass Nine-Eleven ein solcher Erfolg würde. Er dachte, es würden höchstens ein paar Stockwerke einstürzen und selbst damit war er noch am optimistischsten von allen Al Kaida Mitgliedern.“

Einer der Todespiloten des 11. September verfehlt sein Ziel. Statt auf Washington stürzt sein Flugzeug in den Wald. Passagiere hatten einen Aufstand gegen die Attentäter begonnen. Es ist das Flugzeug von Ziad Jarrah.

Jarrah war immer besonders, fiel aus der Gruppe der Attentäter heraus. Wenig religiös, eher westlich – ein Lebewann und Frauenheld. War Ziad Jarrah zu zögerlich, zu weich?

Er hat Ziad Jarrah ausgebildet. Der ehemalige Leibwächter von Osama Bin Laden. Vier Jahre lang gehörte er zum innersten Kreis der Terrororganisation.

O-Ton

Abu Jandal,

Ehem. Leibwächter von Bin Laden:

„Ich lernte ihn kurz vorm Ramadan kennen, ein Jahr vor Nine-Eleven. Ich war sein Ausbilder.“

In Afghanistan wurden die Attentäter gezielt auf den 11. September vorbereitet.

O-Ton

Abu Jandal,

Ehem. Leibwächter von Bin Laden:

„Die Gruppe wurde geteilt. Die einen sind ausersehen die Flugzeuge zu steuern. Hier sieht man die anderen. Ihre Aufgabe war es, die Passagiere in Schach zu halten und sie daran zu hindern, aufzustehen. Sie haben trainiert, einigen Passagieren die Kehle durchzuschneiden, um die übrigen einzuschüchtern.“

Doch offenbar hat Jarrah seine Passagiere nicht in Schach gehalten. Einige stürmten das Cockpit, die United Airlines Flug 93 stürzte ab.

Nun gibt es ein Video dieses ungewöhnlichen Todespiloten. Kurz vor seiner Abreise wird er vom Al Kaida Sicherheitschef interviewt.

O-Töne

„Dies ist unsere letzte Gelegenheit, dir auf Wiedersehen zu sagen und dich zu beglückwünschen. Ich möchte dir einige Fragen stellen. Kannst du sie beantworten?“

Ziad Jarrah: „Mit Vergnügen.“

„Meine erste Frage ist: Was motiviert dich, an diesem Jihad teilzunehmen?“

Ziad Jarrah: „Allah hat es uns befohlen. Deswegen tun wir es.“

Außerdem soll er einen Koran-Vers aufsagen, quasi als Testament. Doch offensichtlich kennt er den Koran nicht besonders gut.

O-Ton

Ziad Jarrah:

„Gedankt sei Allah, der uns befiehlt ...Gedankt sei Allah, der uns befiehlt... wenn ihr Ungläubige trifft ...bekämpft sie, wo immer sie sein mögen! Wo immer sie sein mögen? ...Lass gut sein. Wir haben es doch schon ein paarmal gemacht jetzt.“

O-Ton

Ali Soufan,

ehem. FBI-Ermittler:

„Der Kerl konnte das nicht mal vorlesen! Das sagt alles über Al-Qaida. Es geht um Politik, Psychologie, Gefühle – die Religion ist nur ein Deckmantel.“

Zum Gelingen von Al Kaidas Attentaten gehörte also auch viel Glück und Zufall. Erst 10 Jahre nach 9/11 töteten die Amerikaner Osama Bin Laden. Sein Leibwächter läuft immer noch frei herum, im Jemen. Immerhin, so beteuert er, hat er der Gewalt abgeschworen.

Bericht: P. Jenkins, G. Malbrunot

Bearbeitung: T. Anthony

Schnitt: M. Broszeit, O. Hollander